



**Pressemitteilung**

**08.07.2015**

## **„Im Westen nichts Neues?“ – Lehrer aus Norden entwickelt internationale Wanderausstellung zum Ersten Weltkrieg**

**Vom 23.9. bis 14.10.2015 wird die Ausstellung „Im Westen nichts Neues? Die unbekanntenen Zeichnungen von Georges Victor-Hugo *Sur le Front de Champagne (1915/1916)*“ im Ulrichsgymnasium in Norden zu sehen sein.** Die internationale Wanderausstellung wird in diesem und im kommenden Jahr in sieben deutschen Städten und in Paris gezeigt. Zur Unterstützung des außergewöhnlichen Projekts überreichten Walter Vienna, Marketingleiter der Raiffeisen-Volksbank Fresena Norden, und Harald Lesch, Vorstandsvorsitzender der VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland, heute im Rahmen einer Pressekonferenz einen Scheck über 3.000 Euro an die Veranstalter.

Die Ausstellung wurde von Dr. Jörg W. Rademacher, Romanist und Lehrer am Ulrichsgymnasium Norden, entwickelt und mit Unterstützung der Landesbibliothek Oldenburg, des Ernst Klett Verlags und des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. realisiert. Vor einigen Jahren fiel Rademacher in einer norddeutschen Bibliothek die Erstausgabe der beeindruckenden Kriegszeichnungen des französischen Malers Georges Victor-Hugo, des Enkels des berühmten Schriftstellers Victor Hugo, in die Hände. Sie entstanden 1915 und 1916 direkt an der Front in der Champagne. Dort tobten Schlachten, die zu den schrecklichsten und verlustreichsten des Ersten Weltkriegs gehören – allein zwischen dem 25.9 und dem 6.11.1915 starben 240.000 Franzosen und Engländer und 140.000 Deutsche. Georges Victor-Hugo diente als Verbindungsoffizier in der französischen Armee und

schuf dort etwa einhundert farbige Skizzen vom Schlachtfeld und vom Leben an der Front – keine Kriegspropaganda, sondern sensible Bestandsaufnahmen seiner Umgebung. 1917 wurden die Zeichnungen in einer Ausstellung in Paris gezeigt und im selben Jahr als Faksimile-Album unter dem Titel „Sur le Front de Champagne“ publiziert. Doch schon bald gerieten Künstler und Werk wieder in Vergessenheit.

Für die deutsch-französische Ausstellung setzt Jörg W. Rademacher die Zeichnungen von Georges Victor-Hugo erstmals mit Werken anderer Künstler und Schriftsteller aus Deutschland, Frankreich und England in Beziehung – so auch mit „Soldat Suhren“, dem Roman des in Brake geborenen Georg von der Vring, der wie Georges Victor-Hugo einen vom Zeichnen und Malen herrührenden Schreibstil pflegt. Erstmals wird in Norden auch das Tagebuch von Otto Bernstorff gezeigt, einem Französischlehrer, dessen deutsches Regiment demjenigen von Georges Victor-Hugo gegenüber lag: Diese deutschen Soldaten waren Oldenburger und Ostfriesen! Nur in Norden zu sehen sind außerdem Bilder des in Wittmund geborenen Malers Heinrich Janssen, der am 23. September 1915 fiel.

Zur Ausstellung ist ein Katalog in deutscher und französischer Sprache erschienen. Texte von August Stramm, Ford Madox Ford und anderer Autoren zum „Großen Krieg“ können sich die Besucher an der Hörstation in drei Sprachen anhören.

Die Ausstellung ist eine Kooperation der Landesbibliothek Oldenburg mit dem Ernst Klett Verlag, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Bezirk Weser-Ems, und dem Ulrichsgymnasium Norden. Das Projekt wird gefördert von der Raiffeisen-Volksbank Fresena Norden, der VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland und der Stiftung Gedenken und Frieden.

## **Ausstellung: „Im Westen nichts Neues? Die unbekanntesten Zeichnungen von Georges Victor-Hugo *Sur le Front de Champagne* (1915/1916)“**

### **Stationen der Wanderausstellung:**

24.02. – 25.04.15	Landesbibliothek Oldenburg
18.05. - 19.06.15	Klett Treffpunkt Hannover
26.06. - 15.09.15	Medienforum Berlin
23.09. - 14.10.15	Ulrichsgymnasium Norden
22.10. - 20.11.15	Institut Français Köln
14.01. - 29.01.16	Institut Français Leipzig
Februar - März 16	Gymnasium Cäcilien-schule Wilhelmshaven
Mai – Juni 16	Lycée Honoré de Balzac Paris

**Zweisprachiger Katalog mit farbigen Abbildungen aller Zeichnungen:**

Jörg W. Rademacher: Im Westen nichts Neues? Die unbekanntenen Zeichnungen von Georges Victor-Hugo *Sur le Front de Champagne* (1915/1916). A l' Ouest, rien de Nouveau? Les dessins méconnus de Georges Victor-Hugo *Sur le Front de Champagne* (1915/1916). 100 S., Coesfeld: Elsinor, 2015.



Wegschaffen meines verletzten Obersts am Abend der Schlacht  
(Georges Victor-Hugo: *Sur le Front de Champagne*, Paris 1917)



Gräber der Deutschen [boches!] auf dem Schlachtfeld  
(Georges Victor-Hugo: *Sur le Front de Champagne*, Paris 1917)



Verstärkungen warten in einem Verbindungsgraben nachts auf die Stunde des Angriffs  
(Georges Victor-Hugo: *Sur le Front de Champagne*, Paris 1917)

**Abbildungen stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.**

**Kontakt:** Michaela Klinkow M.A., Landesbibliothek Oldenburg, Pferdemarkt 15,  
26121 Oldenburg, Tel.: 0441 / 799-2821, Fax: 799-2865, E-mail: [klinkow@lb-oldenburg.de](mailto:klinkow@lb-oldenburg.de)